

## Publikationen (Erwerb kostenfrei)

### Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er- Jahre – Qualitäten neu entdecken

#### Projektbericht



Der Bericht stellt Zielsetzung und Vorgehensweise des Forschungsprojektes vor, gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen der Zeit, in der die Anlagen entstanden sind und versammelt die Basisdaten der ‚wieder entdeckten‘, erfassten Grünanlagen aus den 1950er- und 60er- Jahren.

Herausgegeben von: Butenschön, Sylvia; Gaida, Wolfgang; Gotzmann, Inge; Grunert, Heino; Kellner, Ursula; Krepelin, Kirsten

Erscheinungsjahr: 2016

Verlag: Universitätsverlag der TU Berlin

Seiten: 167

ISBN: 978-3-7983-2875-4  
<http://www.ub.tu-berlin.de/publizieren/verlagsprogramm/isbn/978-3-7983-2875-4/> (Erwerb kostenfrei)

Download: <http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-5541.2> (PDF)

#### Leitfaden



Der Leitfaden, in dem typische Gestaltungsmerkmale, charakteristische Materialien und Pflanzen sowie damals übliche Ausstattungselemente in Kurzbeschreibungen und Bildern zusammengestellt sind, dient als Hilfe zum Erkennen von Grünanlagen aus der Zeit des Wiederaufbaues nach dem Zweiten Weltkrieg.

Herausgegeben von: Butenschön, Sylvia; Gaida, Wolfgang; Gotzmann, Inge; Grunert, Heino; Kellner, Ursula; Krepelin, Kirsten

Erscheinungsjahr: 2016

Verlag: Universitätsverlag der TU Berlin

Seiten: 52

ISBN: 978-3-7983-2877-8  
<http://www.ub.tu-berlin.de/publizieren/verlagsprogramm/isbn/978-3-7983-2877-8/> (Erwerb kostenfrei)

Download: <https://dx.doi.org/10.14279/depositonce-5540> (PDF)

#### Ein Forschungs- und Vermittlungsprojekt mit:



#### Gefördert durch:



Vielen Dank allen Kooperations-, Förderpartner\*innen und ehrenamtlich Beteiligten.

#### Impressum

Herausgegeben von:  
GALK e.V., Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz, [geschaeftsstelle@galk.de](mailto:geschaeftsstelle@galk.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
GALK e.V. Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege

Titelbild:  
Julia Lenz

Fotos:  
GALK Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege, Technische Universität Berlin

Layout und Textzusammenstellung:  
Nadine Köpper

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit den besonderen Problemen der Gartendenkmalpflege, wie sie die kommunalen Grünverwaltungen lösen müssen. Nur wenige Kommunen haben Fachkräfte, die speziell für die Gartendenkmalpflege ausgebildet sind, so dass der AK ein geeignetes Forum für Informationsaustausch und Weiterbildung in diesem Bereich anbietet.  
Weitere Informationen unter: [www.galk.de/index.php/arbeitskreise/kommunale-gartendenkmalpflege](http://www.galk.de/index.php/arbeitskreise/kommunale-gartendenkmalpflege).

Stand: Mai 2019

#### GALK | Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege



**Nachhaltig gut!  
Das Stadtgrün der Nachkriegsmoderne  
erkennen und schützen**

Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er- Jahre

## Das Stadtgrün der Nachkriegsmoderne Öffentliche Grünanlagen der 1950er- und 1960er- Jahre

### Der Erhalt von Grünanlagen aus der Nachkriegszeit darf...

Die öffentlichen Grünanlagen der 1950er und 1960er Jahre gehören zu ihrer charakteristischen Formensprache und Materialverwendung zu den bedeutenden Zeugnissen des gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbruchs in der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit. Sie sind in vielfacher Weise identitätsstiftend für eine ganze Generation.

Für ihre Städte besitzen die qualitätvollen Freiräume dieser wichtigen Epoche der deutschen Geschichte lokale und regionale Bedeutung. In ihrer Gesamtheit sind sie als national bedeutendes Kulturerbe und Naturgut einzustufen.

Durch Unkenntnis über die Qualitäten dieser Objekte wurden über die Jahre hinweg zahlreiche Grünanlagen überplant oder beseitigt; ein schleichender Prozess, der bereits zu einem immensen Verlust von wertvollen Gartendenkmälern geführt hat.

### Die Grünanlagen der Nachkriegsmoderne sind besonders gefährdet!

Um die Aufmerksamkeit für das Stadtgrün der Nachkriegszeit wieder zu schärfen, hat die GALK gemeinsam mit dem Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BUH) und der TU Berlin, gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt das Forschungs- und Kooperationsprojekt „Nachhaltig gut!“ initiiert. Ziel war es, durch Wertevermittlung den Erhalt des gartenkulturellen Erbes zu fördern. Wissensgenerierung und Wissenskommunikation waren die beiden zentralen Schwerpunkte, maßgeblich ergänzt durch bürgerschaftliches Engagement.

Das Ergebnis liegt nun in Form eines Projektberichtes vor, der die Wertigkeit der Grünanlagen der Nachkriegszeit hervorhebt. Dieser wird ergänzt durch einen Leitfaden als Hilfe zum Erkennen und Einstufen von Objekten aus dieser Epoche.



Die Erich-Ollenauer-Promenade in Darmstadt von 1960.



Der Rheinpark in Köln von 1957.

## Qualitäten neu entdeckt!

### ...nicht mehr länger vom Glück oder Zufall bestimmt werden!

In diesen beiden Publikationen wurden kommunale und öffentlich zugängliche Grünanlagen der Nachkriegsmoderne mit ihren typischen Gestaltungsmerkmalen erfasst. Sie bieten einen umfassenden Überblick über den derzeitigen Bestand der Flächen und enthalten auch eine ausführlich recherchierte Zusammenstellung der Literatur zu diesem Thema.

Bundesweit über 200 Grünanlagen der 1950er und 1960er Jahre erhalten in diesen Veröffentlichungen ein Gesicht. Ihre erhaltenswerten Eigenschaften werden erstmals einem Fachpublikum aber auch interessierten Bürger\*innen verdeutlicht. Akzeptanz und Wertschätzung dieser Anlagen seitens der Bevölkerung sind wichtige Voraussetzungen für deren langfristigen Schutz!

### Projektbericht und Leitfaden dienen als Handwerkszeug für Verantwortliche in Institutionen und Fachverwaltungen.

Sie sollen als Argumentationshilfe für politische Entscheidungen fungieren, um einen qualifizierten Umgang mit den Anlagen der Nachkriegsmoderne zu ermöglichen und unter Berücksichtigung von aktuellen Nutzungsansprüchen und Pflegeanforderungen diese Objekte unter Denkmalschutz stellen zu können.

Zudem wurden die Ergebnisse der systematischen Erfassung von Anlagen aus den 1950er und 1960er Jahren im Kulturlandschafts-Elemente-Kataster KLEKs ([www.kleks-online.de](http://www.kleks-online.de)) gesammelt und stehen allen Interessensgruppen öffentlich auf Dauer zur Verfügung. Unter der Stil-kategorie „Nachkriegsmoderne“ sind hier Basisdaten zu finden, wie z. B. Name und Adresse des Objektes, Entstehungszeit, Gestaltende, Ausstattung, historische und aktuelle Fotos, Pläne, Hinweise auf Kunstwerke und Kleinarchitekturen sowie der Name der Erstfassenden.



Der Spielbereich im Palmengarten in Leipzig ab 1955.



Die Mittelmeerrassen in Planten und Blumen in Hamburg ab 1963.

## Nachhaltig gut!

### Machen Sie mit!

Mit dem Projekt „Nachhaltig gut!“, bestehend aus den beiden Publikationen und der Datenbank, wurde nun der Grundstein für den Erhalt und gegen das Vergessen der Grünanlagen der Nachkriegsmoderne gelegt.

Doch es gibt bundesweit noch zahlreiche weitere Anlagen aus dieser Epoche zu entdecken. Es existieren weiterhin umfangreiche regionale Lücken, die es zu füllen gilt. Zur nachhaltigen Wertschätzung und Unterschutzstellung der Grünanlagen benötigt das Projekt fortlaufende Unterstützung, indem es durch Expert\*innen oder auch durch aufmerksame Bürger\*innen weitergetragen wird.

### Gehen Sie auch weiterhin auf Entdeckungstouren, um bisher noch nicht erfasste Objekte aufzuspüren und helfen Sie mit, das Stadtgrün der Nachkriegsmoderne als gartenkulturelles Erbe für die Zukunft zu erhalten!

Sie können Anlagen der 1950er und 1960er Jahre selbstständig und unkompliziert auf [www.kleks-online.de](http://www.kleks-online.de) eintragen oder sich mit Ihren Entdeckungen an [gartenkultur@hannover-stadt.de](mailto:gartenkultur@hannover-stadt.de) wenden.

Benötigen Sie Unterstützung beim Erkennen eines Denkmalwertes oder bei der Begründung für die denkmalrechtliche Unterschutzstellung einer Anlage? Projektbericht und Leitfaden sind kostenlos erhältlich bzw. stehen zum Download zur Verfügung. Die Mitglieder des GALK-Arbeitskreises Kommunale Gartendenkmalpflege stehen Ihnen beratend zur Seite. Nehmen Sie gerne Kontakt auf unter [www.galk.de/index.php/arbeitskreis/kommunale-gartendenkmalpflege](http://www.galk.de/index.php/arbeitskreis/kommunale-gartendenkmalpflege).

Danke für Ihre Unterstützung!



Der Stadtpark in Hannover. Das „Schweizer Haus“ gestaltet um 1951.



Fußgängerbereich an der St. Petersburger Straße in Dresden von 1969.